

Kurzclips

Deutschland als Hauptdrehkreuz: USA bringen 20.000 Soldaten samt Gerät nach Europa

15.01.2020 • 17:00 Uhr



Die US-Armee bereitet derzeit eines ihrer größten Militärmanöver in Europa vor. Für die sogenannte "Defender Europe 20" soll die schnelle Verlegung einer ganzen Division nach Europa erfolgen. Dazu werden 20.000 US-Soldaten aus Übersee samt ganzer Schiffsladungen an Ausrüstung in unsere Breitengrade kommen. Neben den 9.000 bereits in Europa stationierten US-Soldaten sollen rund 8.000 aus anderen NATO-Staaten, Finnland und Georgien beteiligt sein. Deutschland wird dabei zum Hauptdrehkreuz.

In Berlin gab es zu der Großübung gestern eine Pressekonferenz in der Berliner Julius-Leber-Kaserne. Der Nationale Territoriale Befehlshaber und Inspekteur der Streitkräftebasis, Generalleutnant Martin Schelleis, und der Stellvertreter des Kommandeurs der U.S. Army Europe, Major General Andrew M. Rohling, gaben Informationen zu der Übung

Rohling betonte, dass dies die größte Truppenverlegung von den Vereinigten Staaten nach Europa seit über 20 Jahren ist.

Q Ich denke, dies zeigt deutlich das unerschütterliche Engagement der USA für Europa und unsere NATO-Verbündeten.

Schelleis hielt derweil fest, dass die Übung sich nicht gegen Russland richtet.

Q Wir haben es eben seit 30 Jahren nicht geübt, das heißt, die Fähigkeit, die jetzt im Rahmen der NATO wieder aufgebaut wird – Kräfte über strategische Entfernungen zu verlegen –, ist langfristig angelegt und zeigt natürlich die Bereitschaft, nicht nur die politische Bereitschaft, sondern auch die militärische Fähigkeit, im Bedarfsfall zu reagieren. Sie ist jedoch nicht gegen Russland gerichtet.

Deutschland als Hauptdrehkreuz: USA bringen 20.000 Soldaten s...



Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, erste Transporte beginnen bereits diesen Monat. Ab Februar soll die massive Verlegung deutlich sichtbar werden und bis Anfang Mai weitergehen. Die Hauptübungen, an denen insgesamt 18 Nationen beteiligt sind, werden im April und Mai stattfinden.

[Laut einem Bericht](#) von *Breakingdefense* mit Berufung auf Angaben der US Army

mit ihren Panzern und gepanzerten Fahrzeugen, allein die USA rund 340 Millionen Dollar kosten. Ein US-Armeesprecher habe ebenfalls betont, dass die Defender Europe 2020 auch in "Gastgeberländern Investitionen anregt". So habe die Deutsche Bahn etwa im Vorfeld der Übung "in zusätzliche schwere Schienenfahrzeuge investiert".

Laut [Finabel](#), einer Organisation zur Stärkung der Kooperation und Interoperabilität der nationalen Streitkräfte der EU-Mitgliedstaaten, sei das Hauptziel der Übung, die Fähigkeit Europas zu testen, gegen einen Angriffsakt zu reagieren. Auf deren Webseite heißt es dazu:

Q Im Jahr 2014 hat Russland die Krim annektiert; Defender fragt, wie die Reaktion auf einen ähnlichen Angriff aussehen könnte und ob sie ausreichen würde.

Und weiter:

Q Die Übung selbst erstreckt sich über ganz Europa, von westeuropäischen Ländern wie Belgien und Italien bis hin zu Polen und den baltischen Staaten, ja sogar bis nach Georgien. Es wurden Vergleiche mit den Reformer-Übungen während des Kalten Krieges gezogen, aber Defender unterscheidet sich in einem wesentlichen Aspekt. Während sich diese Übungen darauf konzentrierten, eine Eingreiftruppe in ein einziges Land (Deutschland) zu bringen, zielt der Defender darauf ab, eine große Truppe über den ganzen Kontinent zu entsenden, die in vielen Ländern operiert und sich über viele Länder hinweg bewegt – eine völlig andere Aufgabe.

Der Großteil der 37.000 Rüstungsgüter, die während der Übungen zum Einsatz kommen sollen, soll dazu nach Europa verschifft werden. Ein immenser Logistikaufwand, der Monate dauern wird und Frachter-Anlandungen in Häfen in Belgien, den Niederlanden und Deutschland beinhaltet.

Einer der Hauptumschlaghäfen für die Rüstungsgüter aus Übersee, Abrams-Panzer, Bradley-Kampfwagen und Haubitzen, wird in Bremerhaven sein. Von dort aus sollen diese ausschließlich nachts über den Landweg durch Deutschland und dann weiter über den Kontinent bewegt werden.

Die Bundeswehr [schreibt](#) dazu:

Q Transportkolonnen in der Nacht auf deutschen Autobahnen, lange Güterzüge, die durch deutsche Bahnhöfe gen Osten rollen, Panzer auf Binnenschiffen im Ruhrgebiet: Wenn die Amerikaner im kommenden Jahr mit USUnited States DEFENDER Europe 2020 die Verfahren zur Verlegung von umfangreichen Kräften aus den USAUnited States of America nach Osteuropa üben, wird Deutschland aufgrund seiner geo-strategischen Lage im Herzen Europas zur logistischen Drehscheibe. [...] Unter den 37.000 Soldatinnen und Soldaten werden über 20.000 sein, die aus Kontinental-Amerika mitsamt Material und Fahrzeugen in West-Europa ankommen und danach durch 10 Länder gen Osten fahren. [...] Die etwa 4.000 km Konvoi-Routen sind eine große Wegstrecke für eine Übung. An der Übung unmittelbar beteiligt sind auch Soldaten und Soldatinnen verschiedener Bereiche der Bundeswehr.

Nicht alle Menschen freuen sich über diese massiven Militärmanöver. Aktivisten und Vertreter verschiedener Organisationen haben deshalb ein Bündnis zum Widerstand gegen NATO-Manöver Defender 20 geformt. In einer [Presseerklärung](#) dazu kritisieren sie, dass Größe und Ort des Manövers eine Provokation gegenüber Russland darstellen.

Außerdem:

Q Während überall auf dem Kontinent über die Eindämmung der lebensbedrohenden Umweltzerstörung diskutiert wird, praktiziert der größte Umweltzerstörer Militär unbeeindruckt seine Rituale.

Das Bündnis will mit Protestaktionen gegen Defender Europe 20 vorgehen. Bei ersten Planungsgesprächen war die Rede von "Aufklärung der Zivilbevölkerung und der Militärs mit Verteilaktionen an Bahnhöfen und Transparenten an Brücken über eine Mahnwachen-Stafette an der gesamten Strecke und Aktionen des zivilen Ungehorsams bis hin zu rechtlichen Schritten".

